

08/2024

Journal

Magazin der Lebenshilfe Mönchengladbach



NIE WIEDER IST JETZT –

Solidaritätsbekundung der Lebenshilfe
Mönchengladbach

Vorwort

Liebe Mitglieder*innen und Freund*innen der
Lebenshilfe Mönchengladbach,

mit großer Besorgnis und Entsetzen haben Sie von den Angriffen auf unsere Einrichtungen durch mutmaßlich rechtsextreme Kräfte erfahren. Solche Taten sind nicht nur ein Angriff auf unsere Organisation, sondern auch auf die Werte von Menschlichkeit, Respekt und Toleranz, für die wir seit vielen Jahren eintreten.

Die Lebenshilfe Mönchengladbach setzt sich unermüdlich für die Unterstützung und Integration von Menschen mit Behinderungen ein. Wir bieten ihnen und ihren Familien eine Anlaufstelle, Unterstützung und die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die jüngsten Vorfälle sind ein feiger Versuch, diese wertvolle Arbeit zu untergraben und Angst sowie Zwietracht zu säen. Wir stehen geschlossen und entschlossen gegen jede Form von Extremismus und Gewalt. Unsere Einrichtungen sollen Orte der Sicherheit, des Vertrauens und des Miteinanders bleiben. Wir appellieren an die zuständigen Sicherheitsbehörden, diese Vorfälle gründlich zu untersuchen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.



Gleichzeitig rufen wir die Gemeinschaft in Mönchengladbach auf, zusammenzustehen und sich klar gegen Hass und Intoleranz zu positionieren. Unsere Solidarität gilt den betroffenen Mitarbeitern und Bewohnern, die mutig und stark durch diese schwierige Zeit gehen. Wir werden uns weiterhin unermüdlich für eine offene und inklusive Gesellschaft einsetzen und lassen uns durch solche Angriffe nicht einschüchtern. Gemeinsam können wir eine Gemeinschaft aufbauen, die auf gegenseitigem Respekt und Unterstützung basiert.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Ö. Kalkan'.

Özgür Kalkan
Vorstand der Lebenshilfe e.V.

Inhalt

Seite 3	Impressum
Seite 4	Neues aus der Eingliederungshilfe
Seite 5-7	Sechs Monate voller LebensLiebe
Seite 8	Nie wieder ist jetzt!
Seite 9	Solidaritätsveranstaltung
Seite 10	Veilchendienstagszug
Seite 11-13	BeWo Angebote
Seite 15	Hockey-Fotoausstellung
Seite 17-19	Kinderbildungsgesetz und Finanzierung
Seite 20	Digitalisierung in der KiTA
Seite 21	Das WKS-Modell
Seite 22-23	Digitale Revolution

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Mönchengladbach e.V., Bödikerstraße 74, 41238 Mönchengladbach, Telefon (02166) 3 99 77-0

Redaktion: Özgür Kalkan, Damiano Moia, Gabriele Ueberschär, Julia Franzen, Clemens Rehberg, Isabel von Gehlen

Bildquelle: A. Sole-Bergers, David Maurer und Susanne Breithaupt

Presserechtlich verantwortlich:
Robert Jansen, Aufsichtsratsvorsitzender

Auflage: 7.000 Exemplare

Website: www.lebenshilfe-mg.de

Facebook: facebook.com/lebenshilfeMG

Instagram: instagram.com/lebenshilfe.mg

Youtube: Lebenshilfe Mönchengladbach

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)

Die nächste Stufe zur Umsetzung des BTHG ist in Sicht. Hier einige Informationen:

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG):

Das BTHG reformiert das Recht der Eingliederungshilfe und löst es aus dem Sozialhilferecht heraus. Art und Umfang der Leistungen sollen individueller und effektiver gestaltet werden.

Systemwechsel bei stationären Einrichtungen:

Seit dem 1. Januar 2020 kam es durch das BTHG zu einem grundlegenden Systemwechsel bei bisherigen stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Das bisherige "Gesamtpaket" wurde aufgeschnürt, und die existenzsichernden Leistungen wurden von den Leistungen der Eingliederungshilfe getrennt.

Umsetzung des BTHG:

Die Träger der Eingliederungshilfe sollen auf Landesebene mit den Vereinigungen der Leistungserbringer einen sogenannten Landesrahmenvertrag abschließen.

Dieser Vertrag legt Grundsätze und Verfahren für die Erbringung von Leistungen und die Vergütung fest. In der jetzigen Phase der Umstellung bereiten sich die Träger auf die beginnenden Verhandlungen mit den Kostenträgern vor. Basis für diese Verhandlung bildet das zu erstellende Fachkonzept. In diesem stellen die Träger dar, dass sie angemessen auf die Bedürfnisse ihrer Klient*innen eingehen können. Es dient dazu, klare Richtlinien und Standards festzulegen, wie die Einrichtung ihre Dienstleistungen erbringt.

Das Fachkonzept dient der Qualitätssicherung der festgelegten Standards. Es zeigt auf, wie die Einrichtung arbeitet und welche Leistungen sie anbietet. Letztendlich dient es der kontinuierlichen Verbesserung, da auf Basis des Fachkonzeptes die Arbeitsweise regelmäßig überprüft und evaluiert wird.

Verhinderungspflege

Eltern oder Angehörige, die mit einem geistig behinderten Angehörigen in der häuslichen Umgebung zusammenleben, widmen sich dieser Aufgabe mit Hingabe und Aufopferung. Wenn eine Pflegeperson jedoch erkrankt, Urlaub macht, oder anderweitig verhindert ist, hat sie Anrecht auf Leistungen der Pflegekasse.

Ab dem 01. Juli 2025 werden die Budgets der Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege zu einem Budget zusammengefasst. Dann steht den Familien künftig ein Gesamtleistungsbeitrag von jährlich 3.539 € zur Verfügung.

Für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 4 oder 5 sind diese Änderungen bereits zum 01. Januar 2024 in Kraft getreten. Perspektivisch sollen die Budgets der Pflegekasse schrittweise ansteigen.

Die Verhinderungspflege muss jährlich neu beantragt werden, die entsprechenden Formulare bekommen Sie bei der Kranken- bzw. Pflegekasse der zu pflegenden Person. Die Lebenshilfe Mönchengladbach bietet die Möglichkeit der Verhinderungspflege in unseren stationären Wohnangeboten. Gerne beraten wir Sie zu den Möglichkeiten.

Sechs Monate voller Lebensliebe

Ein Rückblick in das letzte halbe Jahr

Informationsveranstaltung der Polizei

Unsere Bewohner*innen haben die Informationsveranstaltung der Polizei Mönchengladbach in der Innenstadt vor dem Einkaufszentrum Minto besucht. Hier gab es viele Fragen an die Polizeibeamten, die ausführlich beantwortet wurden. Das Highlight war das Polizeiauto, welches von innen genau in Augenschein genommen wurde.



Januar



Februar



Karnevalsfeiern

Dieses Jahr haben wir neben vielen schönen bunten Kostümen, toller Musik zum Tanzen und Mitsingen großartige Karnevalsfeiern erlebt. Als Überraschungsgast hat uns das Prinzenpaar aus Mönchengladbach besucht und es wurde zusammen viel gesungen und gelacht. Die Karnevalsfeiern waren ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf die nächste Karnevalssession.

Schokoladenmuseum

Dieses Jahr wurde mit wundervollen Ausflügen gestartet. Der Besuch im Schokoladenmuseum blieb allen in Erinnerung – vor allem das Naschen am Schokoladenbrunnen! Wir freuen uns auf noch viele weitere tolle Ausflüge zusammen mit unseren Bewohner*innen.

Künstlerische Wandgestaltung

Durch Unterstützung der Aktion Mensch haben wir unsere Kita und die Verwaltung mit dem Projekt „künstlerische Wandgestaltung“ verschönern können. Unsere Bewohner*innen hatten großen Spaß bei der Gestaltung.



Aktivtisch

In unseren Wohnhäusern ist der Aktivtisch eingezogen. Der Tisch bietet unseren Bewohner*innen eine Vielfalt von Aktivitäten und eine riesige Freude, diesen zu nutzen. Unter anderem fördert der Aktivtisch tolle Erinnerungsarbeiten und Spiele, wie Memory, Puzzle und Quiz/Rätsel. Ein Klassiker für viele sind jedoch die alten Werbespots und die Musik aus den 70er und 80er Jahren. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinschaftliche Tage mit unserem Aktivtisch.



März

April



Spendenübergabe Hoya

Durch die Unterstützung der Firma Hoya sind wir dieses Jahr zum ersten Mal als inklusive Fußgruppe beim Veilchendiens-tagszug in Mönchengladbach mitgelaufen. Gemeinsam haben wir die Kamelletüten gepackt und sind bei strahlendem Sonnenschein und guter Laune durch die Straßen von Mönchengladbach gezogen. Es war ein toller Tag mit wundervollen Erinnerungen für alle Teilnehmer*innen.

CSR Cup

Wir waren Teil des CSR-Cups im Borussia Park. Neben Sonnenschein und guter Laune war unser Team voller Ehrgeiz. Es war uns eine Freude, Teil des Cups zu sein. Solche Veranstaltungen unterstützen das soziale Miteinander und fördern den sportlichen Aspekt, wie auch Fairplay und den Teamgeist.

Berlin

Im Mai sind wir der Einladung von Frau Gülistan Yüksel in den Bundestag gefolgt. Wir hatten großartige Tage in der Hauptstadt. Neben den historischen Sehenswürdigkeiten in der Stadt durften wir den Plenarsaal und die Kuppel im Reichstagsgebäude besichtigen. Zudem hatten wir einen großartigen politischen Austausch mit Frau Yüksel. Für alle war der Ausflug in unsere Hauptstadt eine aufregende und politische Erfahrung.



Mai



Spendenlauf KiTa

„Schritt für Schritt laufen wir die Kita fit!“ Unter diesem Motto haben wir die Spendenaktion unserer KiTa für die Wassermatschanlage unterstützt. Auch unsere Kleinsten haben alles gegeben und haben viele Runden erlaufen.

KiTa Verabschiedung

Wie jedes Jahr haben wir unsere Vorschulkinder in der KiTa mit einem wundervollen Fest verabschiedet. Nach den Sommerferien fängt ein neuer Lebensabschnitt an und für diesen wünschen wir allen Vorschulkindern alles Gute. Neben vielen Leckereien gab es die tolle Aktion, dass die Wünsche der Kinder an Luftballons befestigt und in den Himmel geschickt wurden.



Juni

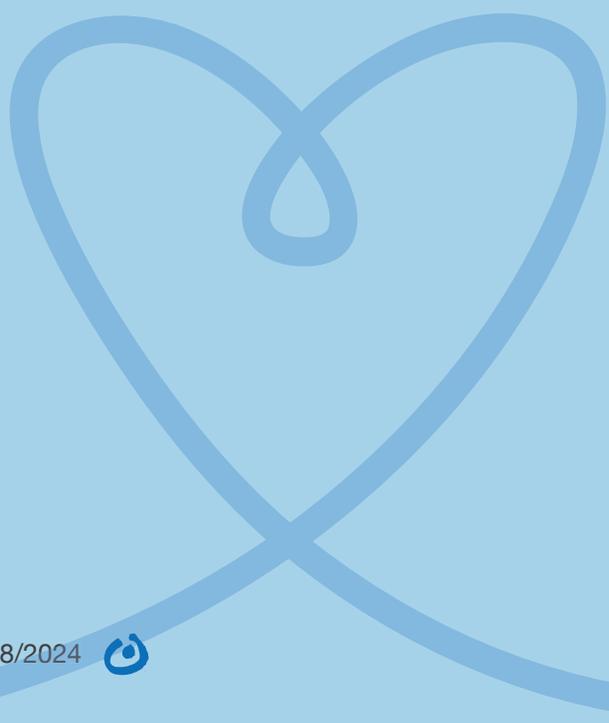


Stadtradeln

Auch in diesem Jahr haben wir als Team beim Stadtradeln in Mönchengladbach teilgenommen. Mit einer schönen Siegerehrung haben wir uns bei allen Radlern für ihre Teilnahme bedankt. Als Team sind wir stolze 2353 km geradelt und haben aktiv etwas für unseren Klimaschutz und unsere Lebensqualität getan. Wir freuen uns auf das nächste Stadtradeln.



Nie wieder ist jetzt!



Im Mai 2024 haben mutmaßlich Rechtsextreme mit einem Ziegelstein die Geschäftsstelle und ein Wohnhaus der Lebenshilfe Mönchengladbach beschädigt. Auf dem Stein stand „Euthanasie ist die Lösung.“ Die Lebenshilfe Mönchengladbach ist eine Selbsthilfevereinigung, die sich seit 1966 für Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt. Dieser feige und menschenverachtende Angriff hat nicht nur die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe tief erschüttert, sondern auch eine Welle der Empörung und Solidarität in der gesamten Stadt und Land ausgelöst.



Herr Ö. Kalkan, Geschäftsführer der Lebenshilfe Mönchengladbach, teilte sofort mit, dass dies nicht nur ein Anschlag auf die Einrichtung, sondern auch auf die Demokratie ist. Der Lebenshilfe Mönchengladbach war sofort klar, dass man reagieren muss. In kürzester Zeit wurde eine Solidaritätsveranstaltung geplant.

Am 06. Juni 2024 fand diese in der Hauptkirche Rheydt, mit Übertragung auf dem Rheydter Marktplatz, statt. Die Solidaritätsbekundung wurde von zahlreichen Politiker*innen und Besucher*innen unterstützt, die ihre Solidarität mit der Lebenshilfe und ihren Bewohner*innen bekundeten. Unter den Redner*innen waren Vertreter*innen aller bundes- und landesweiten Parteien, die sich klar gegen Hass und Gewalt stellten und die Bedeutung von Toleranz und Integration betonten. Geschäftsführer Ö. Kalkan eröffnete die Veranstaltung mit einer bewegenden Rede, in der er den Angriff aufs Schärfste verurteilte und die wichtige Arbeit der Lebenshilfe hervorhob. Auch der NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Herr Karl-Josef Laumann schloss sich den Worten des Geschäftsführers an. „Diese Anschläge, die hier in Mönchengladbach passiert sind, machen auch uns als Landesregierung Sorgen“. Neben Herrn Laumann kamen auch der Bundestagsbeauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung Herr Jürgen Dusel und die Vorsitzende der Bundesvereinigung Frau Ulla Schmidt zur Veranstaltung. Des Weiteren waren u.a. Herr Marko Jansen Geschäftsführer des Paritätischen Mönchengladbach und der Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach Felix Heinrichs vertreten. Solidaritätsbekundungen von Bundessozialminister Hubertus Heil, sowie den Bundestagsabgeordneten Frau Gülistan Yüksel und Herrn Dr. Günther Krings wurden bei der Veranstaltung verlesen.

Besonders berührend war die Teilnahme von vielen Bewohner*innen der Lebenshilfe, die trotz der erschreckenden Ereignisse stark und entschlossen auftraten. Die Solidaritätsbekundung der Lebenshilfe Mönchengladbach war ein kraftvolles Signal gegen Rechtsextremismus und für ein respektvolles Miteinander. Die zahlreichen Politiker*innen und die hohe Beteiligung der Bürger*innen haben gezeigt, dass Mönchengladbach fest zusammensteht und sich gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt stellt. Die Lebenshilfe Mönchengladbach wird sich weiterhin unermüdlich für eine offene und inklusive Gesellschaft einsetzen.

Verfasserin: Isabel von Gehlen

Ein farbenfroher Auftritt für Inklusion: Die Lebenshilfe Mönchengladbach beim Veilchendienstagszug

Der Veilchendienstagszug in Mönchengladbach erstrahlte dieses Jahr in einem besonderen Glanz, als die Lebenshilfe Mönchengladbach unter dem Motto „Friede, Freude, Inklusion“ mit einem Schwarm bunter Papegeien die Straßen eroberte. Einzigartig verkleidet und voller Lebensfreude zogen Mitarbeiter*innen, Ehrenamtler*innen und Klient*innen der Lebenshilfe Hand in Hand durch die jubelnde Menge.

Die Atmosphäre war mit Begeisterung und Gemeinschaftssinn erfüllt, als unsere bunt gefiederten Teilnehmer*innen sich in den Zug einreihen. Die lebendige Vielfalt und das strahlende Lächeln jedes Einzelnen verliehen dem Umzug eine ganz besondere Note. Kinder winkten begeistert, während Erwachsene mit einem Lächeln im Gesicht den farbenprächtigen Anblick genossen.

Ein besonderer Dank gebührt auch der Firma Hoya, die unsere Kostüme, das Wurfmaterial und den begleitenden Wagen gesponsert hat. Wir würden uns freuen, auch in Zukunft weitere Projekte mit ihnen zu planen.

Es war ein wahres Fest der Inklusion und des Miteinanders. Gemeinsam erlebten wir Momente voller Spaß und Freude, die die Herzen aller Teilnehmer*innen erwärmten. Die positive Resonanz der Zuschauer*innen bestätigte uns darin, dass wir mit unserem Engagement für Vielfalt und Zusammenhalt auf dem richtigen Weg sind.

Besonders erfreulich war es zu sehen, wie unser Klient*innen den langen Zugweg mit viel



Motivation durchgehalten haben. Noch heute tragen sie die Pullover des Kostüms mit Freude und erinnern sich somit an diesen schönen Tag.

Mit Vorfreude blicken wir bereits jetzt auf den Veilchendienstagszug im kommenden Jahr. Denn wir sind fest entschlossen, erneut mit voller Pracht und noch größerer Teilnehmerzahl an dieser wundervollen Tradition teilzunehmen. Denn bei der Lebenshilfe Mönchengladbach gilt: Gemeinsam sind wir stark, bunt und unvergleichlich - wir können es kaum erwarten, diese Freude und Verbundenheit erneut mit unserer Gemeinschaft und der gesamten Stadt zu teilen.

Verfasserin: Verena Jansen

Ferientfreizeit



Auch in diesem Sommer dreht sich wieder alles rund um die Ferien- und Freizeitangebote der Lebenshilfe. In Kooperation mit der Herman van Veen-Schule in Wickrath wurde fünf Tage lang gespielt, gebastelt, gekocht und gelacht. Alle Kinder hatten eine Menge Spaß. Darüber hinaus stehen wie immer viele verschiedene Tagesausflüge auf unserem Programm. Die Kinder und Jugendlichen genießen die gemeinsamen Erlebnisse und freuen sich auf täglich neue Abenteuer. Das positive Feedback der Kinder und Eltern bestätigt uns in dem, was wir tun. Wir freuen uns, durch unsere Familienunterstützenden Dienste einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Verfasser: Clemens Rehberg

Freizeitangebote B&W

Die erste Jahreshälfte beginnt sportlich im Ambulant Betreuten Wohnen. Neben einer zuvor angebotenen Stadionführung und dem allgemeinen Sportangebot, fand am 18.04.2024 in Mönchengladbach das inklusive Fußballturnier „Borussia Cup“ statt. Dieses Event ist ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit und zielt darauf ab, Menschen mit Behinderungen durch Sport und Gemeinschaft zu stärken.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich schon früh am Morgen zahlreiche Teilnehmer*innen, Betreuer*innen und Zuschauer*innen auf dem Platz. Jede Mannschaft wurde von einem begeisterten Publikum unterstützt, das mit Jubelrufen für eine großartige Atmosphäre sorgte. Am Nachmittag erreichte das Turnier seinen Höhepunkt mit dem Finale. An diesem Tag gab es keine Verlierer. Alle Teilnehmer*innen wurden für ihren Einsatz und ihr faires Spiel gefeiert. Bei der Siegerehrung erhielt jede Mannschaft eine Medaille und eine Urkunde, Stolz und Freude waren in den Gesichtern der Spieler*innen deutlich zu sehen. Das Fußballturnier war ein voller Erfolg und ein Beweis dafür, wie Sport Brücken bauen und Menschen zusammenbringen kann.

Kickerturnier



Am 31.05.24 folgte ein Kicker-Turnier der Lebenshilfe Mönchengladbach. Dieses Event bot eine wunderbare Gelegenheit für Spaß, Gemeinschaft und sportlichen Wettkampf. Neben den aufregenden Spielen gab es auch ein buntes Rahmenprogramm. Es gab Snacks, Getränke und ein kleines Spieleangebot sorgte für Abwechslung bei den Pausen. Nach mehreren Runden voller spannender und fairer Spiele standen die Finalisten fest. Das Finale bot alles, was man sich von einem solchen Turnier erhoffen konnte: Spannung, Nervenkitzel und großartige Spielzüge.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden alle Teilnehmer*innen für ihren Einsatz und ihre Begeisterung gefeiert. Die Veranstaltung förderte nicht nur die motorischen Fähigkeiten und den Teamgeist der Teilnehmer*innen, sondern schuf auch einen Raum für Begegnungen und neue Freundschaften.

Lebenshilfe Cup 2024



Wir freuen uns bereits auf die nächste große Veranstaltung: Der Lebenshilfe Cup 2024 Am 24. August 2024 steigt unser inklusives Fußballturnier im GHTC. Wir freuen uns über viele Besucher*innen.

Urlaubsreise Arcen Mai 2024



Wir waren vom 13. Mai bis zum 17. Mai in Arcen. Das ist ein Ort in den Niederlanden, kurz hinter der Grenze. Die Zeit haben wir in einem Ferienhaus im Resort Arcen gewohnt, in welchem sich je zwei Klient*innen ein Zimmer geteilt haben.

In dem Ferienpark gibt es ein Restaurant, ein Café, ein kleines Schwimmbad, einen Streichelzoo und mehrere Spielplätze. Am Dienstag haben wir einen Tagesausflug in den Ferienpark "Efteling" gemacht. Wir sind anderthalb Stunden dorthin gefahren und haben den Tag in dem Park verbracht. Vor allem der Märchenwald hat vielen gefallen. Hier haben wir versucht, die Märchen zu erraten, ohne auf die Schilder zu schauen. Das Highlight des Tages war aber das Essen im Pfannkuchen-Haus vom Efteling. Die Pfannkuchen waren sehr lecker.

Am Mittwoch haben wir im Resort und im Ferienhaus verbracht, weil wir leider schlechtes Wetter hatten. Während einer trockenen Phase waren wir innerhalb des Resorts spazieren, haben gekocht und Filme geguckt. Am Nachmittag sind wir mit dem Auto in den anliegenden Ort gefahren und haben dort noch mal eingekauft. Am Abend haben wir, mit allen die teilnehmen wollten, einen Film geguckt und Popcorn gegessen.

Am Donnerstag hatten wir wieder schöneres Wetter, zumindest am Vormittag. Die Zeit haben wir genutzt, sind spazieren gegangen und haben den Streichelzoo und den Spielplatz besucht, bevor wir in dem Café etwas getrunken haben. Am Nachmittag sind wir eine halbe Stunde zum Center Parcs gefahren und waren dort schwimmen. Hier hatten wir besonders viel Spaß im Wellenbad und auf den Rutschen. Am Abend gab es im Ferienhaus leckere Pizza zum Abschluss.

Nach der Abreise am Freitag haben wir noch einen Stopp im Gartencentrum Leurs gemacht. Dort wurde gebummelt und ein Kaffee getrunken. Zum Abschluss haben wir in der Bavaria Alm gegessen, bevor es zurück ins Wohnhaus ging.

Kaufmännischer Mitarbeiter für Buchhaltung (w/m/d)

Jetzt bewerben!
bewerbung@lebenshilfe-mg.de
www.lebenshilfe-mg.de



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Ihre Aufgaben:

- Kontierung und Verbuchung laufender Geschäftsvorgänge im Bereich Kreditorenbuchhaltung
- Rechnungsprüfung
- Zahlungsläufe und Abstimmung der Konten
- Mitarbeit in der Finanz-, Debitorenbuchhaltung
- Mitarbeit in der Kosten- und Leistungsrechnung
- Unterstützung bei Monats- und Jahresabschlüssen (HGB)

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung; z.B. Industrie- oder Bürokaufmann/-frau, mit entsprechender Qualifikation
- Dynamik, Tatkraft und Elan
- eine eigenständige und sehr sorgfältige Arbeitsweise
- DATEV Kenntnisse erforderlich
- gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office, insbesondere Excel

Das bieten wir Ihnen:

- Arbeit in einem freundlichen und aufgeschlossenen Team
- Einarbeitungs- und Fortbildungsmöglichkeiten
- tarifliche Vergütung
- betriebliche Altersvorsorge
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Job-Bike / Job-Ticket
- Bonuszahlung für Betriebszugehörigkeit
- Talentförderung
- bei Wunsch Fortbildung im Führungs- und Sozialmanagement
- Prämien bei besonderen Leistungen
- bis zu 30 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche + 4 Sonderurlaubstage
- vermögenswirksame Leistungen
- flexible Arbeitszeitgestaltung



Fotoausstellung

Im April hat in der Zentralbibliothek im Carl-Brandts-Haus die Fotoausstellung zur Special Hockey Europameisterschaft stattgefunden. Bei der feierlichen Eröffnung, die sich auch unser Oberbürgermeister Felix Heinrichs nicht entgehen ließ, wurden Erinnerungen an das Turnier aus dem vergangenen August wach, und die Begeisterung und das Gemeinschaftsgefühl der Special Hockey EM konnte erneut eindrucksvoll transportiert werden. Diese Ausstellung war ein Fest der Inklusion und des Miteinanders.

In Kooperation haben die Lebenshilfen aus Mönchengladbach und Viersen, sowie das HPZ Krefeld und Hephata das Turnier seinerzeit begleitet und über diverse Kanäle berichtet. Im Anschluss wurden die Bilder gesichtet und die besten für die Ausstellung auf Acryl-Leinwände gedruckt. Die beeindruckenden Bilder halten fest, wie Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammenkamen und ein wahres Sportfest feierten. Diese inklusive Atmosphäre wurde nicht nur in den Fotos, sondern auch in einem begleitenden Film eingefangen, der bei der Ausstellungseröffnung gezeigt wurde. Alle Besucher*innen konnten die besondere Stimmung noch einmal nacherleben.

Die positive Resonanz zur Fotoausstellung hat uns gezeigt, wie wichtig und wertvoll solche inklusiven Projekte sind. Wir danken allen, die dabei waren und mitgeholfen haben, die Inklusion in Mönchengladbach voranzutreiben. Während der Ausstellung wurde eine Umfrage durchgeführt, die ganz klar gezeigt hat, dass in Sachen Inklusion in Mönchengladbach noch mehr passieren kann und muss. Auch daher war es für uns erneut eine wunderbare Gelegenheit, die Botschaft der Inklusion in die Öffentlichkeit zu tragen und zu zeigen, dass Sport Menschen verbindet.

Erfreulicherweise wird die nächste Special Hockey EM im Jahr 2025 erneut in Mönchengladbach stattfinden. Für uns steht fest, dass wir wieder dabei sein werden. Für Mönchengladbach, für Inklusion, für uns Alle!

Verfasser: Clemens Rehberg

Heilerziehungspfleger (m/w/d)

für unsere Besondere Wohnform in Voll- und Teilzeit

Jetzt bewerben!
bewerbung@lebenshilfe-mg.de
www.lebenshilfe-mg.de

Stellenausschreibung

Die Lebenshilfe Mönchengladbach sucht für den Einsatz im Betreuungsdienst ab sofort **Heilerziehungspfleger/-innen**. Die Stellen können in Teil- oder Vollzeit besetzt werden.

Die Lebenshilfe Wohnen gemeinnützige GmbH Mönchengladbach ist ein konfessionsloser und unabhängiger Betreiber von stationären und ambulanten Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung sowie ambulanten Diensten und Alltagsbegleitung, bei Reiseangeboten und flexiblen Familienhilfen. Wir bieten Menschen mit geistiger Behinderung Hilfestellung, Assistenz und Begleitung auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung und Begleitung der Klient*innen bei der Alltagsbewältigung und Freizeitgestaltung
- den Aufbau neuer Kontakte
- ggfs. Unterstützung bei den individuellen Pflegeerfordernissen (Körperpflege, Nahrungsaufnahme, An- und Auskleiden, etc.)
- Versorgung mit Medikamenten
- Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Unterstützung in persönlichen Lebensfragen
- Organisatorische & verwaltungstechnische Arbeiten (Dokumentation, Dienstpläne, Erstellung von Förderplänen, etc.)

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Heilerziehungspflege, abgeschlossenes Studium zur Heilpädagogik oder sozialen Arbeit
- Aufgeschlossenheit und Erfahrung in der Behindertenarbeit
- Flexibilität und engagiertes, selbstständiges Handeln
- hohe Reflexionsfähigkeit und Empathie
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur offener, vertrauensbildender Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und rechtlichen Betreuer
- Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Toleranz
- EDV-Kenntnisse und Kenntnisse von Dokumentationssystemen
- Führerscheinklasse B

Wir bieten:

- die Arbeit in einem freundlichen und aufgeschlossenen Team
- Einarbeitungs- und Fortbildungsmöglichkeiten
- tarifliche Vergütung
- betriebliche Altersvorsorge
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Job-Bike/ Job-Ticket
- Bonuszahlung nach 10/20/30 Jahre Betriebszugehörigkeit
- Talentförderung
- Prämien bei besonderen Leistungen
- 36 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche
- 4 Sonderurlaubstage
- flexible Arbeitszeiten



Kinderbildungsgesetz und Finanzierung

Zeit, dass sich was dreht

Heute möchten wir hinter die Kulissen blicken und darüber berichten, wie sich eigentlich eine Kindertageseinrichtung finanziert und was das Kinderbildungsgesetz eigentlich regelt. Im Jahre 2008 ist das Kinderbildungsgesetz, kurz KiBiZ genannt, verabschiedet worden und das damalige GTK (Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder) wurde abgelöst. Durch das Kinderbildungsgesetz wird die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege geregelt. Dabei stehen vor allem die individuelle, altersgerechte und frühe Förderung von Kindern im Mittelpunkt. Das Kinderbildungsgesetz ist ein Landesgesetz des Landes NRW. Verschiedene Ziele werden mit diesem Gesetz verfolgt:

- Verbesserung der Förderung und Bildung von Kindern
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Reform des Tagesbetreuungsausbaugesetzes des Bundes
- Ausbau von U3-Plätzen

- Entwicklung und Ausbau von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren
- Flexible Gestaltung der Öffnungszeiten der Einrichtung
- Besondere Maßnahmen zur Sprachentwicklung und Sprachförderung

Darüber hinaus regelt das Kinderbildungsgesetz die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen. Mittlerweile ist das Gesetz zur frühen Bildung mehrfach überarbeitet und reformiert worden, zuletzt im Jahre 2020. Ziel dieser Anpassung war es, bessere Rahmenbedingungen, mehr Qualität, Entlastung des Personals, eine bessere Planungssicherheit der Träger, sowie eine finanzielle Sicherheit zu ermöglichen.

Wie sieht es heute aus?

Die Kita LebensFreude ist eine viergruppige Kindertageseinrichtung und betreut 70 Kinder, davon sechs Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Der pädagogische Ansatz richtet sich nach dem Ressourcen- und inklusiven Ansatz „Early Excellence“. Zurzeit sind 19 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einrichtung tätig.



dagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Kita tätig. Die LebensFreude gGmbH ist ein freier Träger der Jugendhilfe. Am 01.02.2022 ist die Kita LebensFreude in Mönchengladbach – Wickrath an den Start gegangen. Bereits im April 2017 entschied sich die Lebenshilfe Mönchengladbach, den Wunsch einer eigenen inklusiven Kita umzusetzen. Inklusion bedeutet für die Kindertageseinrichtung LebensFreude, dass Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und erhöhten Förderbedarfen gemeinsam spielen, lernen, wachsen. Bisher hat sich in der LebensFreude sehr viel getan. Der Blick in die Zukunft stimmt uns positiv, denn unter der Trägerschaft der LebensFreude gGmbH werden in naher Zukunft zwei weitere Kitas in verschiedenen Stadtteilen in Mönchengladbach an den Start gehen.

Für den Träger ist dies eine weitere Kraftanstrengung, für die es sich lohnt, diese im Sinne der Familien mit vereinten Kräften auf sich zu

nehmen. Der andauernde Fachkräftemangel, aber auch die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen, stellt den Träger vor große Herausforderungen.

Kindertageseinrichtungen erhalten über das Land anstelle einer Erstattung der tatsächlichen Kosten eine sogenannte Kindspauschale pro gebuchten Platz. Diese unterscheidet sich nach der jeweiligen Gruppenform (U3/Ü3) und der wöchentlichen Betreuungszeit (35/45 Stunden). Die Kita-Betriebskosten werden von der Kommune sowie dem Land NRW mit 92.2% gefördert. Zum Etat der Kita muss der Träger 7.8% der Kosten selbst aufbringen, den sogenannten Trägeranteil.

Hinzu kommt, dass es Faktoren gibt, welche die betrieblichen Kosten zusätzlich erhöhen und durch den Betreiber der KiTa nicht beeinflusst werden können, wie z.B. Tarifabschlüsse. Somit kann es schnell passieren, dass gerade

die freien Träger in eine finanzielle Schieflage geraten. Freie Träger fordern daher eine gerechte Finanzierung, um ihre Mitarbeitenden gerecht bezahlen zu können. Die Tarifsteigerungen des letzten TVöD-Abschlusses werden bei der Finanzierung vom Land noch immer nicht berücksichtigt, obwohl viele freie Träger die vereinbarten Lohnsteigerungen bereits seit dem letzten Jahr zahlen. Die Landesregierung kennt das Problem, reagiert aber nicht. Viele freie Träger rufen daher zur Rettung des Kita-Systems auf. Denn vielen bleibt aktuell nur der Weg in die Insolvenz oder die Tariffucht – mit weitreichenden Konsequenzen, hinsichtlich des angespannten Bewerbungsmarktes. Auch wir sehen dieser Entwicklung mit großer Sorge entgegen.

Konkret fordern wir also, dass der Träger-Anteil von 7,8 % abgeschafft oder zumindest minimiert wird. Die jetzige Handhabung empfinden wir als freier Träger als schlichtweg nicht fair. Darüber hinaus müssen die Pauschalen entsprechend den Tarifsteigerungen und den steigenden Sachkosten angepasst werden. Um als Träger weiterhin finanziell solvent und für unser Personal als attraktiver Arbeitgeber dastehen zu können, muss die Lücke zwischen Finanzierung durch das Land und tatsächlichen Kosten der Träger geschlossen werden.

Auch das Personal der Kita LebensFreude wird nach Tarif vergütet. Die Zahlung der Inflationsausgleichprämie im Jahr 2023, sowie die Tarifsteigerungen ab März 2024 muss die Lebenshilfe refinanzieren. Doch wer nicht mehr nach Tarif bezahlen kann, hat einen massiven Nachteil, pädagogische Fachkräfte zu finden und zu behalten. Wer kein Personal hat, kann keine Kitaplätze anbieten.

Dies ist eine sehr traurige Bilanz und birgt eine sehr unsichere Finanzierungslage. Das Finanzierungssystem ist nicht mehr zeitgemäß, es wird also „Zeit, dass sich was dreht!“

Mehr als 30.000 Menschen haben sich inzwischen für eine gerechte Kita-Finanzierung in NRW ausgesprochen, indem sie eine Petition unterschrieben haben. Am 15.05.2024 wurde NRW-Familienministerin Josefine Paul die Petition in Düsseldorf vor dem Landtag, im Rahmen des Aktionstages zur Rettung der Kitas, überreicht.

Verfasserin: Gabriele Ueberschär



NEUE
APP

Digitalisierung in der Kita LebensFreude schreitet weiter voran

Seit Januar 2024 nutzt die Kita LebensFreude die Kita-App Family. Family ist ein innovatives, digitales Werkzeug für die Kindertageseinrichtung.

Die App bietet im Bereich der allgemeinen Organisation, pädagogischen Arbeit und Kommunikation im Kita Alltag viele Tools, um die tägliche Arbeit zu erleichtern und transparenter für die Familien zu gestalten. Über das Anlegen von Daten, Listen, den Überblick über die tägliche Anwesenheit, Essenspläne und vielem mehr bietet die App eine direkte, unkomplizierte Kommunikation mit den Familien und Mitarbeitenden an. Gerade in Zeiten von Personalengpässen und Eingrenzung der Betreuungszeiten, wenn die Aufsichtspflicht nicht gewährleistet werden kann, bietet die App eine schnelle und direkte Möglichkeit Eltern zu informieren. Jede Familie erhält über ihre E-Mail-Adresse einen Einladungslink. Die Kinder werden ihrer Stammgruppe und ihren Bezugserzieher*innen zugeordnet. Termine, Veranstaltungen werden im Kalender aufgeführt und sind für jede*n sichtbar. Eltern werden bei besonderen Anlässen über die Aktivitäten ihres Kindes durch Fotos informiert. Ebenfalls werden Portfolios für die Kinder angelegt.

Wir arbeiten nun seit fünf Monaten mit dieser App und sind durchweg zufrieden. Die Familien begrüßen die Möglichkeit über die App rundum informiert zu werden. Die Family App wird stetig weiterentwickelt und die Einrichtung wird umfassend informiert. Wenn mal etwas nicht direkt funktioniert gibt es Ansprechpartner, die sofort weiterhelfen und unterstützen.

Die App wird über den Träger finanziert und ist für die Familien kostenlos.

Verfasserin: Gabriele Ueberschär





Das pädagogische Konzept nach Willem-Kleine Schaars

Das WKS-Modell

Die Lebenshilfe Mönchengladbach startet mit der Umsetzung des pädagogischen Konzeptes nach WKS in ihren Einrichtungen. Grundlegend orientieren wir uns an der WKS-Methode „Durch Gleichwertigkeit zur Selbstbestimmung“.

Nach der Methode von Willem Kleine Schaars sehen wir es als Grundlage unseres pädagogischen Handelns an, die Klientel nur in ihren „Unmöglichkeiten“ zu unterstützen. Die Gleichberechtigung durch Selbstbestimmung stellt für uns eine Selbstverständlichkeit dar. So erfahren wir den individuellen Rahmen unserer Klientel, indem die von Willem Kleine Schaars beschriebene Methode der Alltags- und Prozessbegleitergespräche Anwendung findet und erkennen dadurch die Ressourcen und Potenziale. Bemerkend wir, dass unsere Klient*innen durch ihre Ressourcen selbstbestimmt agieren können, greifen wir nicht ein. Wir unterstützen nur da, wo es notwendig wird. Dadurch bekommen unsere Bewohner*innen die Möglichkeit, ihr Leben so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Neben den wöchentlichen Gesprächen zwischen den jeweiligen Klient*innen mit ihren Prozess- und Alltagsbegleitern, die der grundlegenden Kommunikation dienen, wenden wir auch die gezielte Begleitung der Gruppen in der unterstützenden Assistenz nach dieser Konzeption an.

Diese gibt vor, bei der Begleitung von Gruppen zwei Betreuer*innen einzusetzen. Im Konfliktfall agiert die Alltagsbegleitung der Gruppe rahmengebend. Ziel des Konzeptes ist es, dass die Bewohner*innen Konflikte unter sich lösen und dabei auf ihre individuellen Kompetenzen zurückgreifen können. Die Mitarbeitenden werden zum Perspektivwechsel eingeladen, damit die Problemlösungskompetenz stets bei den Klient*innen bleibt und nicht durch das Personal beeinflusst wird. Um das Konzept in den Wohnhäusern zu etablieren, sind die Mitarbeitenden in Seminaren zu Coaches ausgebildet worden. Das Konzept wird stufenweise in den Wohnhäusern eingeführt.

Verfasser: Damiano Moia



Digitale Revolution der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen:

Digitale Medien als Schlüssel zur Inklusion

Die Digitalisierung hat eine Transformation in vielen Bereichen der Gesellschaft ausgelöst. Das gilt auch für Organisationen, die Menschen mit Behinderungen unterstützen. Die Anschaffung von digitalen Endgeräten und die Durchführung entsprechender Schulungen markieren einen bedeutenden Schritt in Richtung einer inklusiveren und effizienteren Unterstützung. Vor allem in Bezug auf Dienstleistungen für diejenigen, die sie benötigen. Dieser Artikel wirft einen Blick darauf, wie die Digitalisierung das Gesicht der Lebenshilfe Wohnen gGmbH verändert und welche Vorteile sie mit sich bringt.

Digitale Medien als Werkzeug der Veränderung

Die Anschaffung von digitalen Medien in sozialen Organisationen ist mehr als nur der Kauf von Technologie. Es ist eine Investition in die Zukunft der Dienstleistungen, die die Lebenshilfe Wohnen gGmbH bieten kann. Sie ermöglichen es den Mitarbeiter*innen, mobil zu arbeiten und den Zugang zu wichtigen Informationen zu verbessern, egal wo sie sich befinden.

Dies ist besonders wichtig in den Bereichen des Ambulant Betreuten Wohnens und stationären Einrichtungen, in welchen die Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch Flexibilität und schnelle Reaktionen geprägt sind.

Darüber hinaus erleichtern digitale Endgeräte die Dokumentation von Informationen und den Austausch von Daten zwischen den Mitarbeitenden. Das bedeutet eine Reduzierung des Papierverbrauchs, eine Vereinfachung der Arbeitsprozesse und letztendlich eine Steigerung der Produktivität.

Schulungen als Schlüssel zum Erfolg

Die Einführung neuer Technologien geht oft mit einer gewissen Skepsis und Unsicherheit einher. Aus diesem Grund sind Schulungen unerlässlich, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter*innen und Klient*innen die neuen Geräte effektiv nutzen können. Diese Schulungen reichen von der Grundbedienung der Endgeräte bis hin zur Nutzung spezifischer Software oder Apps, die

für die Arbeit der Lebenshilfe relevant sind. Die Schulungen bieten nicht nur technisches Wissen, sondern ermöglichen es den Mitarbeiter*innen auch, sich mit dem Potenzial der Digitalisierung vertraut zu machen und zu verstehen, wie sie den Alltag verbessern können. Sie fördern auch den Teamgeist, da die Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu unterstützen und ihr Wissen zu teilen.

Die Vorteile der Digitalisierung

Die Digitalisierung birgt zahlreiche Vorteile für die Lebenshilfe:

1. Ökologische Vorteile und nachhaltiges Handeln

Die Implementierung digitaler Technologien bietet ökologische Vorteile für Organisationen für Menschen mit Behinderungen. Durch den Einsatz von digitalen Endgeräten kann der Papierverbrauch reduziert werden, da viele Prozesse, wie Dokumentation oder Kommunikation, digitalisiert werden können. Dies trägt zum Umweltschutz bei und entspricht dem wachsenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft.

2. Digitale Verwaltung für effizientere Prozesse

Neben dem Ambulant Betreuten Wohnen und den stationären Einrichtungen profitiert auch die Verwaltung von der Digitalisierung. Die Nutzung von digitalen Technologien erleichtert die Verwaltung von Daten, die Planung von Terminen und die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden. Dies führt zu effizienteren Arbeitsprozessen und einer besseren Organisation der Ressourcen.

3. Verbesserte Dienstleistungen – Digitale Medien als Brücke zur Inklusion

Die Anschaffung von digitalen Endgeräten in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen ist mehr als nur der Erwerb von Technologie. Es ist eine Investition in die Autonomie und

das Wohlbefinden der betreuten Personen. Digitale Endgeräte können individuell angepasste Anwendungen und Software enthalten, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, besser mit ihrer Umgebung zu interagieren und ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Darüber hinaus fördern digitale Technologien die soziale Integration, da sie den Zugang zu Kommunikations- und Unterstützungswerkzeugen erleichtern. Menschen mit Sprach- oder Mobilitätseinschränkungen können mithilfe von digitalen Medien einfacher kommunizieren und sich ausdrücken, was ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessert. Auch die Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden wird erleichtert und ermöglicht eine schnellere und effektivere Zusammenarbeit, unabhängig von Standorten oder Arbeitszeiten.

Zuletzt ermöglicht die Digitalisierung den Mitarbeiter*innen, sich besser auf die Bedürfnisse ihrer Klient*innen zu konzentrieren, indem sie schnell auf Informationen zugreifen und angemessen reagieren können.

Fazit: Eine digitale Zukunft für Inklusion und Unterstützung

Die Digitalisierung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit für soziale Organisationen, die ihren Dienstleistungen Relevanz und Effektivität in einer zunehmend digitalen Welt verleihen wollen. Sie bietet ein enormes Potenzial, um die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Die Anschaffung von digitalen Medien und die Durchführung entsprechender Schulungen sind entscheidende Schritte auf diesem Weg. Durch den Einsatz digitaler Technologien und die aktuelle Implementierung der Digitalisierung, kann die Lebenshilfe künftig ihre Dienstleistungen noch spezifischer individualisieren, ihre Prozesse optimieren und letztendlich eine inklusivere Gesellschaft aufbauen.



Lebenshilfe Mönchengladbach
Bödikerstraße 74
41238 Mönchengladbach
www.lebenshilfe-mg.de

 Facebook | [Lebenshilfe Mönchengladbach](https://www.facebook.com/LebenshilfeMönchengladbach)

 Instagram | [lebenshilfe.mg](https://www.instagram.com/lebenshilfe.mg)